Dresden 1/11 April 1880

2823

Hochverehrter Gönner u. Freund!

Da es mir scheint, als wäre Ihnen weitere Mittheilungen über einige illegale Mittel Ihrer Gegner erwünscht, so erzähle ich Ihnen, was ich aus zweiter Hand höre. Man will nämlich gar nichts Wissenschaftliches als Antwort bringen, sondern Sie in einer vielgelesenen Revue, etwa der Deutschen Rundschau, lächerlich zu machen versuchen. So hofft man, Sie „abzuthun". Man wird zu diesem Zwecke hauptsächlich die neuen Funde anführen, die Ihnen unbekannt geblieben sein sollen, ferner den Nachweis, daß nirgends Gelöstes vorkomme, sondern nur Gemietetes.

Es kann also darauf an, daß Sie, der Sie doch so schön u. überzeugend schreiben, einen Gegenartikel veröffentlichten, womöglich im selben Blatt. Oder es müßte ein archäolog. Fachmann dies für Sie thun; denn ein Anonymus oder Nichtarchäologe würde kein Gehör finden.

In alter Erzbesitzt u. mit freundlicher Gruß

G. Teichmüller